

Ausbildungsschwerpunkte

Schwerpunkte der Ausbildung zum Baustoffprüfer sind die Geo-, Mörtel-, Beton-, und Asphalttechnik. Zur Berufstätigkeit gehört die Berücksichtigung von neuen Baustoffen und das Anwenden der aktuellen Labor- und Arbeitstechnologien. Der Beruf ist besonders geeignet für Menschen, die Spaß an Naturwissenschaften haben, die gute Schulkenntnisse aus den Fächern Chemie und Physik mitbringen und die gern im Team arbeiten. Baustoffprüfer arbeiten auf Baustellen, in Laboren und im freien Gelände.

Berufliche Qualifikationen

- Anwendung von Arbeitsstoffen, Baurohstoffen und Bindemitteln
- Ausführung von Proben und Messungen
- Handhabung von Laborgeräten und Einrichtungen sowie deren Instandhaltung
- Verarbeitung von Daten, deren Auswertung und Dokumentation
- Erläuterung der erbrachten Prüfergebnisse im Kundengespräch.

Mehr Informationen zu neuen Berufen bieten
die Titel der Reihe
IHK.Die Ausbildung (www.dihk-bildungs-gmbh.de)

Baustoffprüfer/ Baustoffprüferin

fit für die Zukunft
neue
Ausbildungs**berufe**

Herausgeber und Copyright: Deutscher Industrie- und Handelskammertag · DIHK
Breite Str. 29 | Berlin-Mitte | Postanschrift: 11052 Berlin
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308-1000 | Internet: www.ihk.de

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise –
ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

© Januar 2005 | Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier



Pakt sucht Partner
Für neue Lehrstellen

Warum neue Ausbildungsberufe?

Die Anforderungen an einen marktgerechten Ausbildungsberuf verändern sich in immer kürzeren Zeitabständen. Die Modernisierung bestehender Ausbildungsberufe auf der einen Seite und der Schaffung völlig neuer Berufe auf der anderen Seite, sollen dieser Entwicklung Rechnung tragen.

Baustoffprüfer kontrollieren die Qualität von Baustoffen, deren Rohstoffe, Bauprodukte und Gebrauchseigenschaften von Böden. Ihre Arbeitsgebiete umfassen die Schwerpunkte Geotechnik, Betontechnik und Asphalttechnik. Sie arbeiten in Laboren, auf Baustellen und im freien Gelände.

Mit dem neuen Ausbildungsberuf

Baustoffprüfer/Baustoffprüferin

erhalten Betriebe eine maßgeschneiderte Ausbildungsmöglichkeit, um ihren qualifizierten Nachwuchs entsprechend ihrem Bedarf heranzubilden und zusätzliche Lehrstellen zu schaffen.

Baustoffprüfer sorgen dafür, dass Häuser, Brücken oder Türme nicht „auf Sand“ gesetzt werden und achten darauf, dass Tunnel und Kanäle Druck und Nässe aushalten. Baustoffprüfer nehmen aber auch Bodenproben und stellen im Labor fest, ob sich der Untergrund für den Bau eignet. Baustoffprüfer haben deshalb eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und sind wichtige Partner der Bauindustrie.

Sie suchen Nachwuchs für die Kontrolle

- der Qualität von Baustoffen
- der Qualität von Bauprodukten
- der Gebrauchseigenschaft von Böden.

Dafür gibt es den neuen Ausbildungsberuf

Baustoffprüfer/Baustoffprüferin

Als Einsatzbereiche kommen in Betracht

- Bauindustrie
- Ingenieurbüros
- Baustoffuntersuchungslabore
- Bautechnische Untersuchungsämter

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

fit für die Zukunft

neue Ausbildungsberufe



Pakt sucht Partner
Für neue Lehrstellen